

## **Thema Struktur**

Nach ausführlichen Diskussionen im Gesamt-PGR Heppenheim und zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ist unser Votum, eine 3-Pfarreienlösung für das Dekanat Bergstraße Mitte umzusetzen.

Hintergrund und Begründung ergeben sich aus unseren bisherigen Erfahrungen:

- Die strukturellen Entwicklungen der letzten Jahre in Heppenheim als Pfarreienverbund von 4 Pfarreien zu arbeiten und so Schritt für Schritt Erfahrungen mit dem Zusammenwachsen zu einer größeren Einheit zu sammeln, betrachten alle als positiven Weg.
- Insgesamt sehen wir die Notwendigkeit, bei einer Großpfarrei, die bisher bekannten Verwaltungsstrukturen komplett neu zu denken, da man das bisher Bekannte nicht einfach hochskalieren kann. Bei der Bildung einer Großpfarrei haben wir Bedenken, wie dann bspw. Pfarrgemeinderat (dann „Pfarrirat“) oder Verwaltungsrat funktionieren sollen – entweder man schafft riesige und unübersichtliche Gremien oder man hat eine lückenhafte Repräsentation der Gemeinden. Gerade auch in Bezug auf Zusammenschlüsse von Verwaltungsräten liegen keine Erfahrungen vor, so dass eine Zusammenarbeit selbst auf der Ebene Gesamt-Heppenheim als herausfordernd eingeschätzt wird.
- Insgesamt fällt es noch schwer eine Vorstellung zu entwickeln, welche Themen auf welcher Ebene behandelt werden sollen und wie die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Ebenen Großpfarrei und Ortsgemeinde aussehen kann.
- Größere Schwierigkeiten sehen wir darin, Ehrenamtliche für die Arbeit auf dieser Ebene zu finden. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Motivation der ehrenamtlichen Gemeindemitglieder vor allem daraus speist, dass Sie Kirche vor Ort gestalten möchten.
- Insgesamt sehen wir die Gefahr der Überforderung von Haupt- und Ehrenamtlichen.
- Unabhängig vom Pfarreienzuschnitt werden auch in Zukunft Absprachen und eine enge Zusammenarbeit auf der Ebene der Stadt Heppenheim notwendig sein.
- Selbst wenn abzusehen ist, dass Großpfarreien kommen werden, plädieren wir für eine Zeit des Übergangs mit einem oder mehreren Zwischenschritten bei Zusammenschlüssen. Unsere Erfahrung zeigt, dass Kirche vielfach auch gerade dann gut funktioniert, wenn man sich auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene persönlich kennt. Hierfür sind Zwischenschritte hin zu einer großen Lösung aus unserer eigenen Erfahrung absolut zu empfehlen.
- In unseren Augen lassen sich auch die Gemeindemitglieder leichter bei einer Entwicklung mit Zwischenschritten auf den Weg der Veränderung mitnehmen.
- Wir sind uns bewusst, dass eine 3-Pfarreienlösung keine langfristige Lösung sein wird und auch in den nächsten Jahren ein Weiterdenken in Bezug auf die Strukturen absolut notwendig und der Prozess lange nicht abgeschlossen ist – gerade auch, da sich Kirche in Deutschland insgesamt im Wandel befindet, um Lösungen für die tatsächlichen zukünftigen Ressourcen zu entwickeln. In der zunächst „kleinen“ Lösung sehen wir dennoch auch die Chance, Veränderungen schneller angehen, besser vermitteln und dann auch zeitnah umsetzen zu können, da man nicht mit dem lähmenden Element schwerfälliger Großstrukturen zu kämpfen hat, die Menschen oft zum Rückzug veranlassen.

Sollten Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexander Schuster.